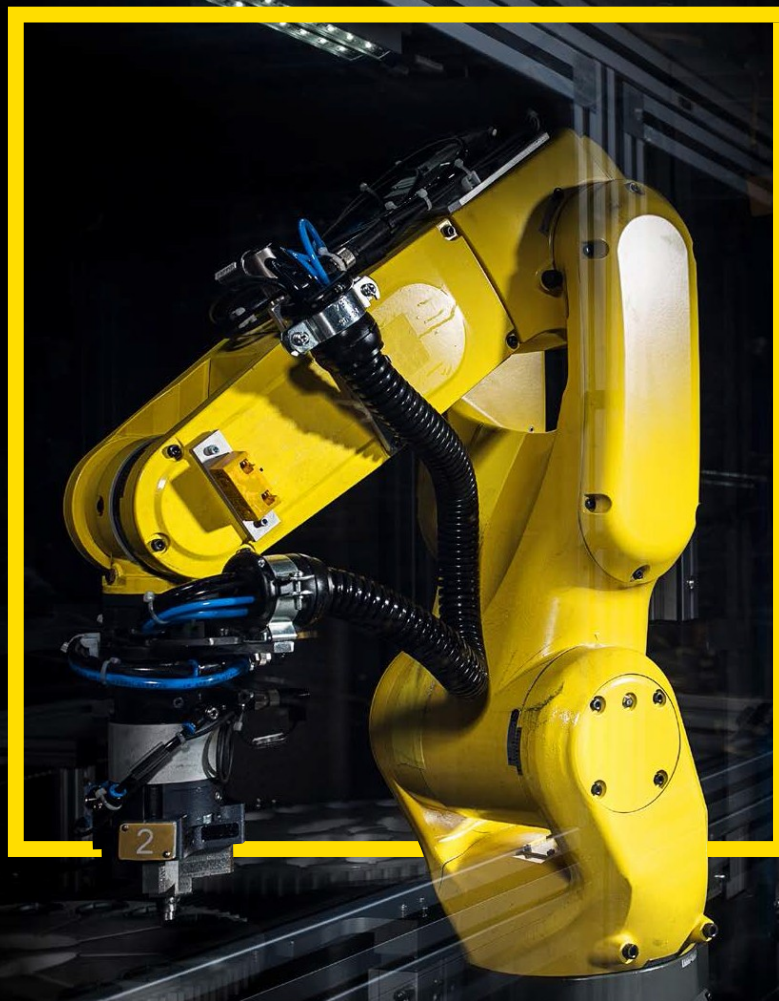


EFFIZIENZ IM FOKUS



Inhalt

| | |
|--|----|
| Unternehmensprofil..... | 2 |
| Highlights 1. Halbjahr 2016..... | 3 |
| Kennzahlen SHW-Konzern..... | 3 |
| SHW-Aktie..... | 4 |
| Konzernzwischenlagebericht..... | 8 |
| Konzernzwischenabschluss..... | 23 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)..... | 23 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)..... | 24 |
| Konzernbilanz (ungeprüft)..... | 25 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)..... | 27 |
| Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)..... | 29 |
| Anhang zum Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)..... | 30 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter..... | 42 |
| Impressum..... | 43 |
| Finanzkalender..... | 43 |

Unternehmensprofil

Das Unternehmen wurde 1365 gegründet und zählt damit zu den ältesten Industriebetrieben in Deutschland. Heute ist die SHW AG ein führender Automobilzulieferer mit Produkten, die wesentlich zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen beitragen. Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten entwickelt und produziert der SHW-Konzern Pumpen für Personenkraftwagen und Industrieanwendungen (Lkw, Agrar- und Baumaschinen sowie Stationärmotoren und Windkraftanlagen) sowie Motorkomponenten. Im Geschäftsbereich Bremsscheiben werden einteilige, belüftete Bremsscheiben aus Gusseisen sowie Leichtbaubremsscheiben aus einer Kombination von Eisenreibring und Aluminiumtopf entwickelt und produziert. Zu den Kunden des SHW-Konzerns gehören namhafte Automobilhersteller, Nutzfahrzeug- sowie Landmaschinen- und Baumaschinenhersteller und andere Zulieferer der Fahrzeugindustrie. Der SHW-Konzern produziert derzeit an vier Produktionsstandorten in Deutschland (Bad Schussenried, Aalen-Wasseralfingen, Tuttlingen-Ludwigstal und Neuhausen ob Eck), in Brasilien (Sao Paulo), in China (Kunshan) und verfügt über ein Vertriebs- und Entwicklungszentrum in Toronto, Kanada. Daneben hält die SHW Automotive GmbH 51 Prozent der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd., LongKou, China. Mit etwas mehr als 1.250 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2015 einen Konzernumsatz von 463 Millionen Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.shw.de

Highlights

- EBITDA-Marge im ersten Halbjahr 2016 auf 10,1 Prozent gesteigert
- Neue Aufträge sichern Wachstumsstrategie 2020 ab
- Vielversprechende Anwendungen für Elektrofahrzeuge entwickelt

Kennzahlen SHW-Konzern

| in TEUR | 2. Quartal | | Ver- änderung | 1. Halbjahr | | Ver- änderung |
|---------------------------------|------------|---------|------------------|-------------|---------|------------------|
| | 2016 | 2015 | | 2016 | 2015 | |
| Umsatz | 108.659 | 123.122 | -11,7% | 215.263 | 240.111 | -10,3% |
| EBITDA bereinigt | 10.995 | 11.933 | -7,9% | 21.755 | 22.971 | -5,3% |
| in % vom Umsatz | 10,1% | 9,7% | - | 10,1% | 9,6% | - |
| EBIT bereinigt | 4.746 | 6.425 | -26,1% | 9.559 | 12.476 | -23,4% |
| in % vom Umsatz | 4,4% | 5,2% | - | 4,4% | 5,2% | - |
| ROCE | - | - | - | 11,9% | 16,0% | - |
| Periodenüberschuss | 3.228 | 5.531 | -41,6% | 6.536 | 9.616 | -32,0% |
| Ergebnis je Aktie (Euro) | 0,50 | 0,86 | -41,6% | 1,02 | 1,53 | -33,7% |
| Investitionen | 4.879 | 8.121 | -39,9% | 9.878 | 14.337 | -31,1% |
| in % vom Umsatz | 4,5% | 6,6% | - | 4,6% | 6,0% | - |
| Working Capital in % vom Umsatz | - | - | - | 12,3% | 10,4% | - |
| Eigenkapitalquote | - | - | - | 50,7% | 45,8% | - |
| Operating Free Cashflow | -3.257 | 6.478 | - | -9.963 | -3.468 | 187,3% |
| Netto-Finanzschulden | - | - | - | -4.220 | -8.860 | -52,4% |

SHW-Aktie

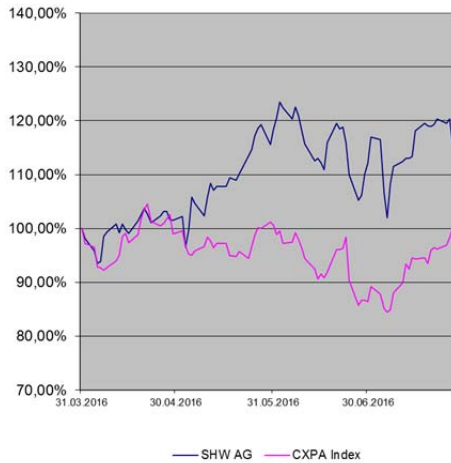
Brexit-Schock verursacht deutliche Aktienmarktverluste

Der unerwartete Ausgang des EU-Mitgliedschaftsreferendums in Großbritannien („Brexit“) am 23. Juni 2016 führte zu dramatischen Kursverlusten an den internationalen Aktienmärkten. Zusätzlichen Gegenwind erfuhren die Aktienmärkte im zweiten Quartal durch die erneute Sorge um den italienischen Bankensektor, schwächere Konjunkturdaten in China, den enttäuschenden US-Arbeitsmarktbericht und den Verzicht der japanischen Notenbank auf eine weitere Lockerung der Geldpolitik. Die Erholung des Ölpreises, verbesserte Konjunkturdaten aus dem Euroraum, die Einigung der Eurogruppe über einen neuen Schuldendeal für Griechenland und die abnehmende Wahrscheinlichkeit eines weiteren Zinsschrittes des US-Notenbank konnten die Aktienmärkte nur temporär beflügeln.

Vor diesem Hintergrund mussten die wichtigsten internationalen Marktindizes – mit Ausnahme des amerikanischen Leitindex Dow Jones – weitere Verluste hinnehmen. Schlusslicht mit einem Minus von 7,1 Prozent war der japanische Nikkei-Index.

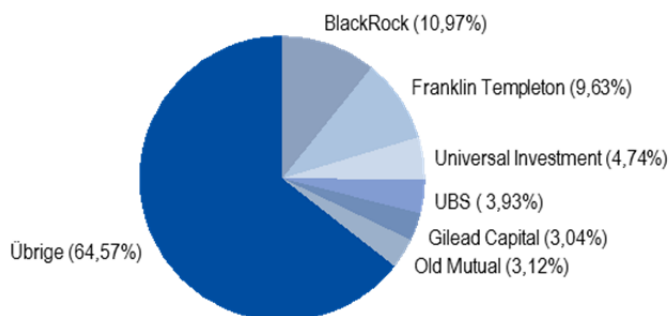
Befürchtungen über ein bevorstehendes Ende des globalen Automobilzyklus, anhaltende Spekulationen über die Verwicklung weiterer Automobilhersteller in die „Abgasthematik“ und die Brexit-Entscheidung Großbritanniens setzten die Automobilwerte unter Druck. Insgesamt verzeichneten die im DAXsector Automobile Performance Index (CXPA) enthaltenen Werte Kursverluste in Höhe von 13,5 Prozent auf 1.191 Punkte. Die SHW-Aktie entwickelte sich im zweiten Quartal dagegen deutlich besser als der Vergleichsindex und beendete das zweite Quartal 2016 mit einem Aktienkurs von 26,79 Euro, dies entspricht einer Outperformance von 21,4 Prozentpunkten im Vergleich zum DAXsector Automobile Performance Index. Aktuell notiert die SHW-Aktie bei 25,36 Euro (Stand: 28. Juli 2016).

Kursentwicklung SHW-Aktie und DAXsector Automobile Performance-Index (CXPA)
April 2016 bis Juli 2016



Aktionärsstruktur: unverändert 100 Prozent Streubesitz

Die SHW-Aktien befinden sich – gemäß der Definition der Deutschen Börse AG – weiterhin zu 100 Prozent in Streubesitz. Davon entfallen – auf Grundlage der jeweils aktuellsten Stimmrechtsmitteilungen – 10,97 Prozent auf den weltweit größten Vermögensverwalter BlackRock (USA). Zweitgrößter Einzelaktionär mit einem Anteil von zuletzt 9,63 Prozent der Stimmrechte ist die amerikanische Investmentgesellschaft Franklin Templeton. Zwischen 3 und 5 Prozent der SHW-Aktien werden von der Universal Investment (Deutschland), der UBS (Schweiz), Gilead Capital (USA) und Old Mutual (Großbritannien) gehalten.



Deutlich erhöhtes Interesse seitens Value-Investoren

Zielsetzung von SHW Investor Relations ist die angemessene Bewertung der SHW-Aktie durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist der kontinuierliche und offene Dialog mit allen Marktteilnehmern sowie die Bereitstellung präziser und bewertungsrelevanter Informationen.

Als im Prime Standard der Frankfurter Börse notiertes, kapitalmarktorientiertes Industrieunternehmen deckt die SHW AG das Informationsbedürfnis der Marktteilnehmer im Wesentlichen durch die dreimal pro Jahr veröffentlichten Quartalsfinanzberichte und die aktive Teilnahme an

Investorenkonferenzen und Roadshows ab.

Im zweiten Quartal 2016 haben Vorstand und Investor Relations der SHW AG mit der Teilnahme an der Deutschlandkonferenz des Bankhauses Lampe in Baden-Baden am 14. April, der Energy Efficiency und Construction Conference der Berenberg Bank am 7. Juni in Zürich sowie einer Management Roadshow am 6. und 7. Juli in London und Edinburgh institutionellen Investoren wiederum ausführlich Rede und Antwort gestanden. Daneben verzeichnete SHW ein nochmals deutlich erhöhtes Interesse von Value-Investoren an Einzelgesprächen und Werksbesichtigungen vor Ort.

In der zweiten Jahreshälfte 2016 wird die SHW AG am 31. August an der Sector Conference Week der Commerzbank in Frankfurt, am 21. September an der von Goldman Sachs und der Berenberg Bank gemeinsam ausgerichteten Deutschlandkonferenz in München und der Berenberg European Corporate Conference am 5. Dezember in Pennyhill (südwestlich von London) teilnehmen. Ergänzende Management bzw. Investor Relations Roadshows befinden sich derzeit noch in einem sehr frühen Planungsstadium.

Die Mitarbeiter von Investor Relations stehen Ihnen bei allen Themen rund um die SHW AG gerne zur Verfügung. Als guter Einstieg dient die IR-Website (www.shw.de/cms/de/investor_relations). Weitere Informationen können Sie gerne persönlich erfragen. SHW Investor Relations freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ansprechpartner Investor Relations:

Michael Schickling

Telefon: +49 7361 502 - 462

Telefax: +49 7361 5279020 - 462

E-Mail: michael.schickling@shw.de

Anja K. Siehler

Telefon: +49 7361 502 - 469

Telefax: +49 7361 5279020 - 469

E-Mail: anja.siehler@shw.de

Konzernzwischenlagebericht

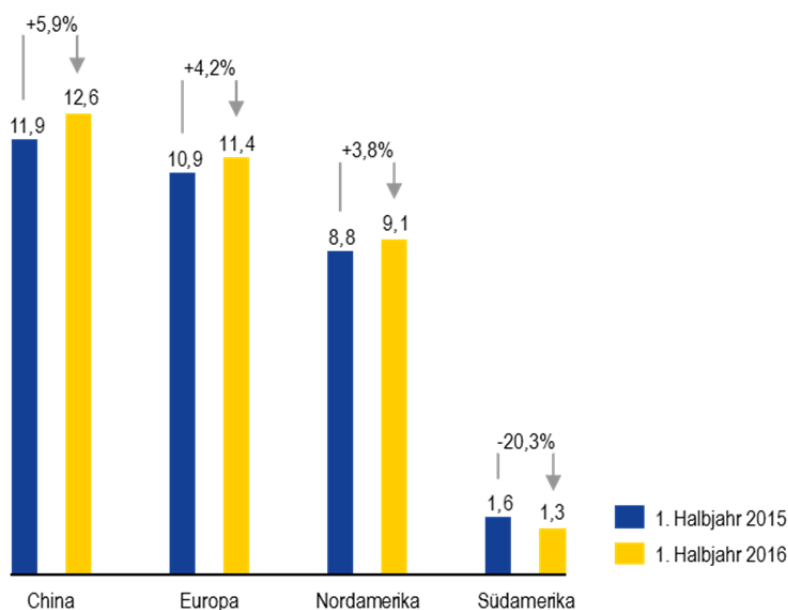
Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Wesentlich für die Beurteilung des Branchenumfeldes ist die Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) sowie die damit verbundene Produktion von Motoren und Getrieben in Europa, China und Nordamerika.

Automobilproduktion weiterhin auf Wachstumskurs

Im ersten Halbjahr 2016 ist die Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) nach den letzten Erhebungen des Researchinstitut IHS weltweit um 2,2 Prozent von 44,9 Mio. Stück auf 45,9 Mio. Stück angestiegen. Die Entwicklung verlief dabei in den wichtigsten Regionen weiterhin sehr unterschiedlich.

Produktion Light Vehicles nach Regionen (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS

Vor dem Hintergrund des zunächst bis Ende 2016 befristeten halbierten Mehrwertsteuersatzes für Kleinwagen bis zu 1,6 Liter Hubraum erhöhten sich in China die Produktionszahlen um 5,9 Prozent auf 12,6 Mio. Fahrzeuge.

In Europa (inkl. Russland) erhöhten sich die Produktionszahlen um 4,2 Prozent von 10,9 Mio. Fahrzeugen auf 11,4 Mio. Fahrzeuge. Zu dem Volumenwachstum trugen im wesentlichen Spanien (+10,1 Prozent auf 1,6 Mio. Einheiten), Deutschland (+4,8 Prozent auf 3,2 Mio. Einheiten) und

Großbritannien (+12,3 Prozent auf 0,9 Mio. Einheiten) bei. Deutlich rückläufig entwickelten sich die Produktionszahlen weiterhin in Russland (-18,5 Prozent auf 0,6 Mio. Fahrzeuge)

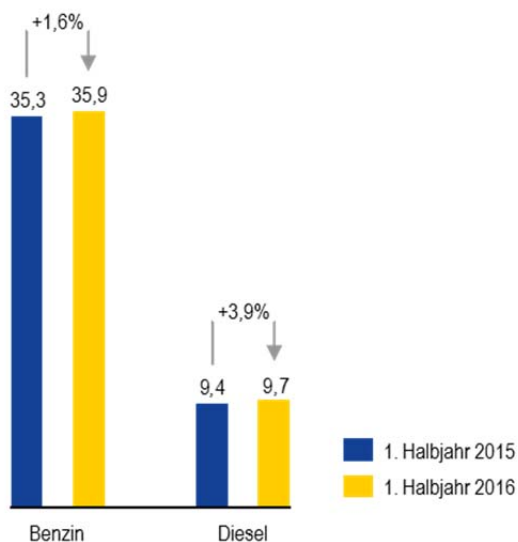
Nordamerika verzeichnete vor dem Hintergrund einer relativ robusten Konsumentennachfrage einen Anstieg der Produktionszahlen von 8,8 Mio. Fahrzeugen auf 9,1 Mio. Fahrzeuge (+3,8 Prozent).

Deutlich rückläufig entwickelte sich die Fahrzeugproduktion weiterhin in Südamerika. So sank die Light Vehicle-Produktion – insbesondere vor dem Hintergrund einer anhaltend schweren Rezession in Brasilien – im Vorjahresvergleich um 20,3 Prozent auf 1,3 Mio. Einheiten.

Weiterhin stabile Nachfrage nach Dieselmotoren

Die Produktion von Benzinmotoren für Light Vehicles (< 6 t) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2016 weltweit um 1,6 Prozent auf 35,9 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren erhöhte sich – speziell in Europa – trotz der anhaltenden Diskussion um die „Abgasthematik“ um 3,9 Prozent auf 9,7 Mio. Einheiten. Elektromotoren spielten mit 0,2 Mio. Stück weiterhin eine sehr untergeordnete Rolle.

Motorenproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS

Die Motorenproduktion in China wuchs im Zeitraum Januar bis Juni 2016 um insgesamt 5,4 Prozent auf 12,5 Mio. Einheiten. Davon entfielen 11,5 Mio. Einheiten auf Benzinmotoren (+5,6 Prozent), 0,9 Mio. Einheiten auf Dieselmotoren (-1,4 Prozent).

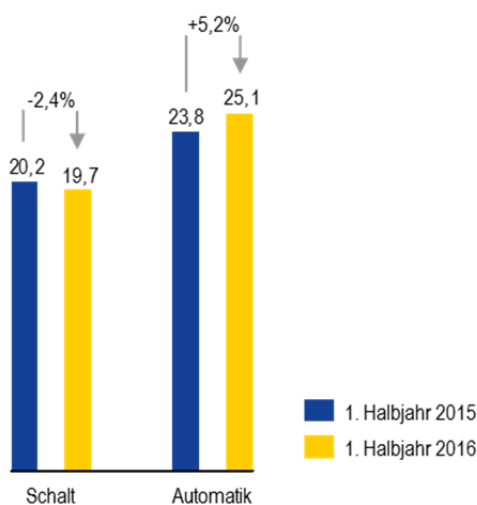
In Europa (inkl. Russland) wurden insgesamt 12,2 Mio. Motoren (+3,4 Prozent ggü. Vorjahr) hergestellt. Die Produktion von Dieselmotoren erhöhte sich dabei um 5,8 Prozent auf 5,9 Mio. Einheiten, die Produktion von Benzinmotoren nahm um 0,9 Prozent auf 6,2 Mio. Einheiten zu.

Nordamerika, seit jeher ein Benzinmarkt, verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 einen Anstieg in den Produktionszahlen um 7,1 Prozent auf 8,3 Mio. Motoreinheiten. Die Produktion von Benzinmotoren erreichte ein Volumen von 7,9 Mio. Einheiten (+7,2 Prozent), die Produktion von Diesellaggregaten stagnierte auf dem Vorjahresniveau von 0,3 Mio. Einheiten.

Automatikgetriebe weiterhin auf dem Vormarsch

Die Getriebeproduktion erhöhte sich im ersten Halbjahr 2016 weltweit um 2,2 Prozent auf 45,9 Mio. Einheiten. Dabei stieg die Produktion von Automatikgetrieben überdurchschnittlich um 5,2 Prozent von 23,8 Mio. Einheiten auf 25,1 Mio. Einheiten. Deren Anteil an der Gesamtproduktion erhöhte sich somit von 53,1 Prozent auf 54,6 Prozent. Wachstumstreiber war weiterhin China mit einer Zunahme bei Automatikgetrieben um 16,6 Prozent auf 3,9 Mio. Einheiten. Nordamerika und Europa verzeichneten ebenfalls einen Anstieg bei Automatikgetrieben. So stieg die Produktion von Automatikgetrieben in Europa um 6,0 Prozent auf 4,4 Mio. Einheiten – der Anteil an der Gesamtproduktion erhöhte sich um 100 Basispunkte von 36,3 Prozent auf 37,3 Prozent. In Nordamerika wurden mit 7,4 Mio. Einheiten 6,9 Prozent mehr Automatikgetriebe gefertigt als im ersten Halbjahr 2015. Der Anteil an der Gesamtproduktion beträgt 97,3 Prozent.

Getriebeproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS

Geschäftsverlauf sowie Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des SHW-Konzerns

Kennzahlen SHW-Konzern

| in TEUR | 2. Quartal | | Ver- änderung | 1. Halbjahr | | Ver- änderung |
|---------------------------|------------|---------|------------------|-------------|---------|------------------|
| | 2016 | 2015 | | 2016 | 2015 | |
| Umsatz | 108.659 | 123.122 | -11,7% | 215.263 | 240.111 | -10,3% |
| EBITDA bereinigt | 10.995 | 11.933 | -7,9% | 21.755 | 22.971 | -5,3% |
| in % vom Umsatz | 10,1% | 9,7% | - | 10,1% | 9,6% | - |
| Abschreibungen (ohne PPA) | 6.249 | 5.508 | 13,5% | 12.196 | 10.495 | 16,2% |
| in % vom Umsatz | 5,8% | 4,5% | - | 5,7% | 4,4% | - |
| EBIT bereinigt | 4.746 | 6.425 | -26,1% | 9.559 | 12.476 | -23,4% |
| in % vom Umsatz | 4,4% | 5,2% | - | 4,4% | 5,2% | - |
| ROCE | - | - | - | 11,9% | 16,0% | - |
| Periodenüberschuss | 3.228 | 5.531 | -41,6% | 6.536 | 9.616 | -32,0% |

Ertragslage

Umsatzrückgang in den ersten sechs Monaten

Im ersten Halbjahr 2016 erzielte die SHW AG einen Konzernumsatz von 215,3 Mio. Euro (Vorjahr 240,1 Mio. Euro). Neben dem Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten drückten im Geschäftsbereich Bremsscheiben rückläufige Stückzahlen sowie gesunkene Schrottpreise über geringere Materialteuerungszuschläge den Umsatz.

Herstellungskostenquote leicht unter Vorjahresniveau

Die Herstellungskosten des Umsatzes reduzierten sich im Berichtszeitraum um 10,6 Prozent von 216,1 Mio. Euro auf 193,2 Mio. Euro. Die Herstellungskostenquote ermäßigte sich somit von 90,0 Prozent auf 89,7 Prozent.

Die negativen Auswirkungen aus der geringeren Betriebsleistung konnten durch Produktivitätssteigerungen infolge der umgesetzten Effizienzmaßnahmen in der Pulvermetallurgie am Standort Aalen-Wasseralfingen sowie der damit einhergehenden Beseitigung von operativen und logistischen Engpässen in der Pumpenfertigung im Werk Bad Schussenried vollständig kompensiert werden.

Vertriebs- und Verwaltungskosten durch Internationalisierung beeinflusst

Die allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 von 8,9 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Auf- und Ausbau der internationalen Standorte.

Forschungs- und Entwicklungskosten stabil

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen in den ersten sechs Monaten 2016 mit 3,4 Mio. Euro um 0,2 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres. Daneben wurden 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,6 Mio. Euro) an Entwicklungskosten aktiviert. Weitere Entwicklungsleistungen wurden im Rahmen von Kundenaufträgen abgerechnet. Damit liegt die F&E-Quote (einschließlich aktivierter Entwicklungskosten) bei 1,8 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 1,6 Prozent). Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten liegt der Entwicklungsschwerpunkt auf Getriebeölpumpen sowie der Elektrifizierung von Pumpen. Im Geschäftsbereich Bremsscheiben steht die Weiterentwicklung hochwertiger Verbundbremsscheiben und anderer Leichtbaukonzepte im Mittelpunkt.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt in den ersten sechs Monaten 2016 mit 0,3 Mio. Euro knapp unter des Niveaus des Vorjahreszeitraums.

EBITDA-Marge auf 10,1 Prozent gesteigert

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 belief sich das bereinigte Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA bereinigt) auf 21,8 Mio. Euro (Vorjahr 23,0 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge erhöhte sich entsprechend von 9,6 Prozent auf 10,1 Prozent.

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte dabei ein bereinigtes Segmentergebnis von 18,8 Mio. Euro (Vorjahr 18,2 Mio. Euro), der Geschäftsbereich Bremsscheiben ein bereinigtes Segmentergebnis von 3,8 Mio. Euro (Vorjahr 5,1 Mio. Euro).

EBIT bereinigt durch deutlichen Anstieg der Abschreibungen rückläufig

Durch den investitionsbedingten Anstieg der Abschreibungen um 16,2 Prozent von 10,5 Mio. Euro auf 12,2 Mio. Euro verringerte sich das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT bereinigt) von 12,5 Mio. Euro auf 9,6 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich entsprechend auf 4,4 Prozent gegenüber 5,2 Prozent im Vorjahr.

Vom bereinigten EBIT entfallen 8,9 Mio. Euro (Vorjahr 9,9 Mio. Euro) auf den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten und 1,5 Mio. Euro (Vorjahr 3,0 Mio. Euro) auf den Geschäftsbereich Bremsscheiben.

ROCE durch Internationalisierung, Working Capital und hohe Abschreibungen beeinflusst

Der Return on Capital Employed (ROCE), der die Verzinsung des eingesetzten Kapitals angibt, verringerte sich im ersten Halbjahr 2016 von 16,0 Prozent auf 11,9 Prozent.

| in TEUR | 30.06.2016 | 30.06.2015 |
|--|----------------|----------------|
| Goodwill | 7.055 | 7.055 |
| Übrige immaterielle Vermögenswerte | 9.781 | 11.906 |
| Sachanlagevermögen | 93.946 | 97.145 |
| Aktive latente Steuern | 4.848 | 4.447 |
| At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen | 16.118 | 17.110 |
| Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (langfristig) | 1.279 | 1.157 |
| Vorräte | 42.377 | 40.476 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 49.457 | 60.813 |
| Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (kurzfristig) | 3.395 | 2.164 |
| Aktivposten Capital Employed | 228.256 | 242.273 |
| Passive latente Steuern | -3.078 | -3.180 |
| Sonstige Rückstellungen (langfristig) | -4.048 | -3.652 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig) | -117 | -118 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -37.905 | -53.761 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig) | -9.094 | -5.677 |
| Ertragsteuerschulden | -1.329 | -1.147 |
| Sonstige Rückstellungen (kurzfristig) | -8.534 | -8.254 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig) | -9.927 | -11.371 |
| Passivposten Capital Employed | -74.032 | -87.160 |
| Capital Employed | 154.224 | 155.113 |
| EBIT bereinigt (12 Monate) | 18.111 | 23.479 |
| Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen (12 Monate) | 191 | 1.322 |
| EBIT bereinigt einschließlich Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen (12 Monate) | 18.302 | 24.801 |
| ROCE | 11,9% | 16,0% |

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Der Saldo der Finanzerträge und -aufwendungen lag – ohne Berücksichtigung des Beteiligungsergebnisses – im Zeitraum Januar bis Juni 2016 saldiert leicht über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf eine geringere durchschnittliche Finanzverschuldung im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen betrifft ausschließlich das chinesische Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd., welches seit dem 1. April 2015 im Konzernabschluss der SHW AG erfasst wird. Der Vorjahreswert in Höhe von 1,3 Mio. Euro betrifft mit 1,2 Mio. Euro die erfolgswirksame Erfassung eines negativen Unterschiedsbetrags, welcher sich im Rahmen der Erstbewertung im zweiten Quartal 2015 ergab.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag reduzierten sich infolge des geringeren Vorsteuerergebnisses in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 um 0,7 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro. Die Konzernsteuerquote liegt mit 28,6 Prozent deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 25,7 Prozent. Im Vorjahr wurde die Konzernsteuerquote durch einen Sondereffekt aus der erstmaligen Erfassung des at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmens SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd., im Konzernabschluss der SHW AG maßgeblich beeinflusst.

Periodenüberschuss

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 entsprechend um 3,1 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie erreichte in den ersten sechs Monaten 2016 einen Wert von 1,02 Euro, verglichen mit 1,53 Euro im Vorjahr.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten

Kennzahlen Pumpen und Motorkomponenten

| in TEUR | 2. Quartal | | Ver- änderung | 1. Halbjahr | | Ver- änderung |
|---------------------------|------------|--------|------------------|-------------|---------|------------------|
| | 2016 | 2015 | | 2016 | 2015 | |
| Umsatz | 84.659 | 98.222 | -13,8% | 170.605 | 190.759 | -10,6% |
| EBITDA bereinigt | 9.205 | 8.951 | 2,8% | 18.753 | 18.223 | 2,9% |
| in % vom Umsatz | 10,9% | 9,1% | - | 11,0% | 9,6% | - |
| Abschreibungen (ohne PPA) | 5.042 | 4.406 | 14,4% | 9.811 | 8.312 | 18,0% |
| in % vom Umsatz | 6,0% | 4,5% | - | 5,8% | 4,4% | - |
| EBIT bereinigt | 4.163 | 4.545 | -8,4% | 8.942 | 9.911 | -9,8% |
| in % vom Umsatz | 4,9% | 4,6% | - | 5,2% | 5,2% | - |
| ROCE | - | - | - | 17,3% | 20,1% | - |

Umsatz erwartungsgemäß rückläufig

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte in den ersten sechs Monaten 2016 einen Umsatz von 170,6 Mio. Euro (Vorjahr 190,8 Mio. Euro). Dabei reduzierten sich die Umsatzerlöse im Bereich Personenkraftwagen von 159,5 Mio. Euro auf 141,8 Mio. Euro. Der Umsatzrückgang ist insbesondere auf den Auslauf eines Auftrags für Nockenwellenversteller für Dieselfahrzeuge im Rahmen einer kundenseitigen Umstellung auf Harnstoff-Einspritzung (SCR-Technologie) zurückzuführen.

Der Bereich Industrie erwirtschaftete einen Umsatzbeitrag von 14,6 Mio. Euro (Vorjahr 15,2 Mio. Euro).

Der Bereich Pulvermetallurgie schloss das erste Halbjahr 2016 mit einem konsolidierten Umsatz von 14,2 Mio. Euro (Vorjahr 16,1 Mio. Euro) ab.

EBITDA-Marge auf 11,0 Prozent gesteigert

Trotz des Umsatzrückgangs erzielte der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten in der Berichtsperiode ein verbessertes bereinigtes EBITDA von 18,8 Mio. Euro (Vorjahr 18,2 Mio. Euro). Die entsprechende EBITDA-Marge erhöhte sich von 9,6 Prozent auf 11,0 Prozent.

Nach dem planmäßigen Abschluss der Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität in der Pulvermetallurgie am Standort Aalen-Wasserralfingen zum Ende des ersten Quartals 2016 sind auch die operativen und logistischen Engpässe in der Pumpenfertigung im Werk Bad Schussenried beseitigt. Deutlich niedrigere Kosten für Fremdbearbeitung, Nacharbeit und Sondertransporte haben maßgeblich zur verbesserten EBITDA-Marge beigetragen.

Das Geschäft der ausländischen Tochtergesellschaften in Kanada und China entwickelte sich plangemäß. Die Kosten für den Auf- und Ausbau dieser beiden Auslandsstandorte sowie der schwache brasilianische Automobilmarkt belasteten das operative Segmentergebnis.

EBIT durch deutlich höhere Abschreibungen beeinflusst

Durch den investitionsbedingten Anstieg der Abschreibungen um 18,0 Prozent auf 9,8 Mio. Euro verringerte sich das bereinigte Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT bereinigt) von 9,9 Mio. Euro auf 8,9 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge liegt mit 5,2 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres.

Entwicklung des Geschäftsbereichs Bremsscheiben

Kennzahlen Bremsscheiben

| in TEUR | 2. Quartal | | Ver- änderung | 1. Halbjahr | | Ver- änderung |
|---------------------------|------------|--------|------------------|-------------|--------|------------------|
| | 2016 | 2015 | | 2016 | 2015 | |
| Umsatz | 24.000 | 24.900 | -3,6% | 44.658 | 49.352 | -9,5% |
| EBITDA bereinigt | 2.171 | 2.968 | -26,9% | 3.762 | 5.095 | -26,2% |
| in % vom Umsatz | 9,0% | 11,9% | - | 8,4% | 10,3% | - |
| Abschreibungen (ohne PPA) | 1.132 | 1.043 | 8,5% | 2.234 | 2.053 | 8,8% |
| in % vom Umsatz | 4,7% | 4,2% | - | 5,0% | 4,2% | - |
| EBIT bereinigt | 1.039 | 1.925 | -46,0% | 1.528 | 3.042 | -49,8% |
| in % vom Umsatz | 4,3% | 7,7% | - | 3,4% | 6,2% | - |
| ROCE | - | - | - | 7,2% | 12,0% | - |

Umsatzerlöse durch gesunkene Stückzahlen und geringere Materialteuerungszuschläge beeinflusst

Im Geschäftsbereich Bremsscheiben ist der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 um 9,5 Prozent auf 44,7 Mio. Euro gesunken. Ursächlich hierfür sind deutlich rückläufige Umsätze mit einteiligen Bremsscheiben, denen ein starker Umsatzzuwachs mit Verbundbremsscheiben gegenübersteht.

Niedrigere Einstandspreise für Schrott über weite Teile des ersten Halbjahres haben ebenfalls zu dem Umsatzrückgang beigetragen. Diese werden als variabler Preisbestandteil in Form von geringeren Materialteuerungszuschlägen an die Kunden weitergegeben.

EBITDA-Marge bei 8,4 Prozent

Durch positive Produktmixeffekte konnte die geringere Auslastung weitgehend kompensiert werden. Das bereinigte EBITDA des Geschäftsbereichs Bremsscheiben verringerte sich im ersten Halbjahr um 1,3 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro. Die entsprechende EBITDA-Marge reduzierte sich von 10,3 Prozent auf 8,4 Prozent. Im zweiten Quartal 2016 kam es vorübergehend zu einer unerwartet signifikanten Erhöhung der Einstandspreise für Schrott. Diese Preiserhöhung kann erst mit einer zeitlichen Verzögerung im dritten Quartal 2016 an die Kunden weitergegeben werden und hatte dementsprechend negative Ergebnisauswirkungen im zweiten Quartal 2016.

EBIT bereinigt durch höhere Abschreibungen beeinflusst

Durch den weiteren Anstieg der Abschreibungen um 8,8 Prozent auf 2,2 Mio. Euro verringerte sich das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT bereinigt) von 3,0 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich entsprechend auf 3,4 Prozent gegenüber 6,2 Prozent im Vorjahr.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte und die Sachanlagevermögen liegen zum 30. Juni 2016 mit insgesamt 103,7 Mio. Euro um 5,3 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Die Abschreibungen überstiegen die Anlagenzugänge in den letzten 12 Monaten entsprechend deutlich.

Working Capital Ratio leicht über Zielwert

| in TEUR | 30.06.2016 | 30.06.2015 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|--|------------|------------|------------------------|---------------------|
| Vorräte | 42.377 | 40.476 | 1.901 | 4,7% |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 49.457 | 60.813 | -11.356 | -18,7% |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -37.905 | -53.761 | 15.856 | -29,5% |
| Working Capital | 53.929 | 47.528 | 6.401 | 13,5% |
| in % vom Umsatz | 12,3% | 10,4% | - | - |

Das Working Capital hat sich per 30. Juni 2016 gegenüber dem Vorjahr um 6,4 Mio. Euro auf 53,9 Mio. Euro erhöht. Die Working Capital Ratio bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate lag mit 12,3 Prozent um 1,9 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres und damit leicht oberhalb des nachhaltigen Zielwertes von 11,0 Prozent.

Der Vorratsbestand hat sich zum Ende des ersten Halbjahres 2016 im Vergleich zum 30. Juni 2015 um 1,9 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg ist maßgeblich auf einen Bestandsaufbau bei den Fertigerzeugnissen zurückzuführen, welcher aus dem Abbau von Lieferrückständen und der damit verbundenen Verbesserung der Lieferbereitschaft resultiert.

Der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 18,7 Prozent auf 49,5 Mio. Euro im Vergleich zum 30. Juni 2015 verhält sich überproportional zum Umsatzrückgang von 10,3 Prozent

und ist im Wesentlichen auf gezieltes Debitorenmanagement zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 15,9 Mio. Euro auf 37,9 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist neben dem niedrigeren Geschäftsvolumen im ersten Halbjahr 2016 insbesondere auf vergleichsweise geringe Anlagenzugänge zurückzuführen.

Eigenkapitalquote über 50 Prozent

Im Vergleich zum 30. Juni 2015 erhöhte sich das Eigenkapital um 4,9 Mio. Euro auf 116,3 Mio. Euro. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich insbesondere die Periodenüberschüsse der letzten zwölf Monate in Höhe von insgesamt 11,4 Mio. Euro aus, denen eine Dividendenzahlung in Höhe von 6,4 Mio. Euro gegenübersteht. Bei einem Rückgang der Bilanzsumme um 13,9 Mio. Euro auf 229,5 Mio. Euro führte dies zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote von 45,8 Prozent per 30. Juni 2015 auf 50,7 Prozent zum 30. Juni 2016.

Sonstige Verbindlichkeiten

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betrifft in Höhe von 6,6 Mio. Euro die noch ausstehende zweite Kaufpreisrate für das Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd.

Finanzlage

Free Cashflow im ersten Halbjahr 2016 durch Working Capital Aufbau und geringere Investitionen beeinflusst

| in TEUR | 2. Quartal | | 1. Halbjahr | |
|---|------------|--------|-------------|---------|
| | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | 1.427 | 14.599 | -280 | 13.172 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) | -4.684 | -8.121 | -9.683 | -16.640 |
| Operativer Free Cashflow | -3.257 | 6.478 | -9.963 | -3.468 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit (Finanzanlagen) | 0 | -37 | 0 | -8.931 |
| Total Free Cashflow | -3.257 | 6.441 | -9.963 | -12.399 |
| Sonstiges (insbesondere Kapitalerhöhung / Dividendenzahlungen) | -6.539 | -6.438 | -6.585 | 17.895 |
| Veränderung der Netto-Liquidität | -9.796 | 3 | -16.548 | 5.496 |

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 erwirtschaftete der SHW-Konzern einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von -0,3 Mio. Euro (Vorjahr 13,2 Mio. Euro). Ausgehend von einem um 3,1 Mio. Euro geringeren Periodenüberschuss beeinflussten insbesondere höhere Abschreibungen (+1,6 Mio. Euro) sowie sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (+1,7 Mio. Euro) den operativen Cashflow positiv. Gegenläufig wirkten sich insbesondere die zahlungswirksamen Veränderungen in den Vorräten, Forderungen, sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (-7,7 Mio. Euro) sowie der Abbau der Rückstellungen (-5,3 Mio. Euro) aus.

Der geschäftsbedingte Aufbau des Working Capital seit Jahresbeginn lag mit 21,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2016 um 4,7 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahreszeitraums und war damit die wesentliche Ursache für den negativen operativen Cashflow.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lag in den ersten sechs Monaten 2016 mit -9,7 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert von -16,6 Mio. Euro. Von den Anlagenzugängen der ersten sechs Monate des Berichtsjahres entfielen 7,1 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten und 2,7 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Bremscheiben.

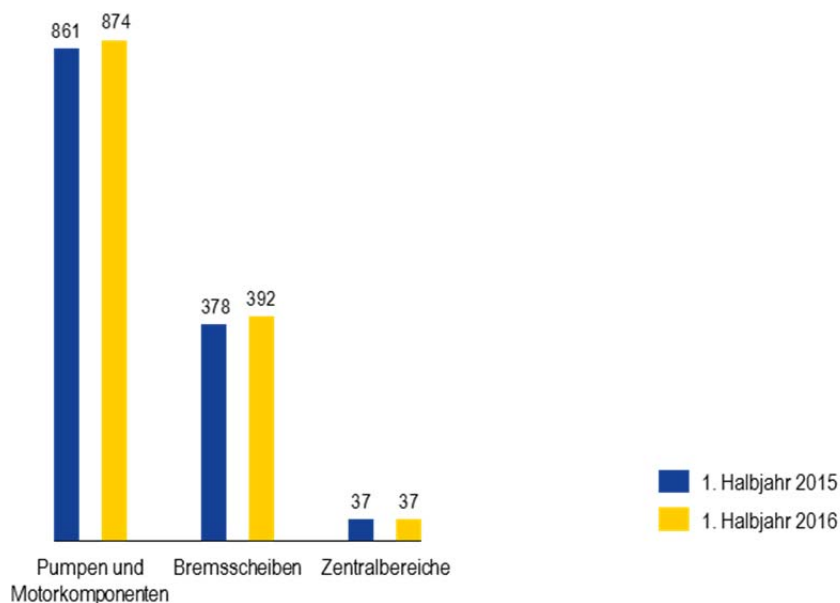
Netto-Bankverbindlichkeiten um 4,6 Mio. Euro verringert

Die Netto-Bankverbindlichkeiten betragen zum Ende des ersten Halbjahres 4,2 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahrswert entspricht dies einer Verbesserung um 4,6 Mio. Euro. Diese resultiert insbesondere aus einem operativen Free Cashflow in Höhe von 11,6 Mio. Euro, der in den vergangenen zwölf Monaten erwirtschaftet wurde.

Mitarbeiter

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 hat sich die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1.276 auf 1.303 erhöht. Der überwiegende Teil des Mitarbeiteraufbaus entfiel auf den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten und betraf auch die internationalen Standorte, an denen die Mitarbeiteranzahl von 16 auf 24 zunahm.

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter



Chancen- und Risikobericht

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für den SHW-Konzern haben sich im Vergleich zu den chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2015 (Seiten 63 bis 70 sowie 73 bis 74) keine wesentlichen Änderungen ergeben.

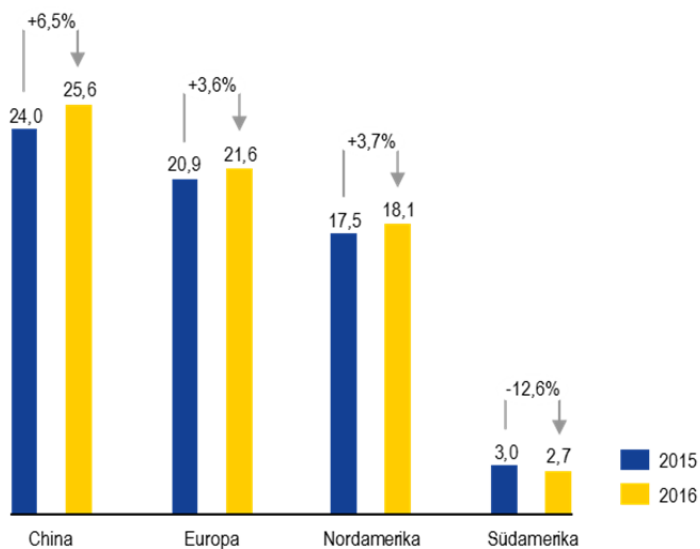
Prognosebericht

Ausblick Branche

Moderate Wachstumsraten für 2016 erwartet

Das Marktforschungsinstitut IHS rechnet für das Jahr 2016 auf Basis der jüngsten Prognosen mit einem Anstieg der globalen Light Vehicle-Produktion (Fahrzeuge < 6 t) um 3,2 Prozent von 88,7 Mio. Fahrzeugen auf 91,6 Mio. Fahrzeuge. Wesentliche Wachstumstreiber sind hierbei die Produktionszuwächse in China und Europa (inkl. Russland). Für China geht IHS von einem Wachstum von 6,5 Prozent auf 25,6 Mio. Fahrzeuge aus, für Europa von einem Zuwachs von 3,4 Prozent auf 21,6 Mio. Fahrzeuge. Für die Region Südamerika wird weiterhin mit einer deutlichen Abschwächung der Produktionszahlen um 12,6 Prozent auf 2,7 Mio. Fahrzeuge ausgegangen.

Produktion Light Vehicles nach Regionen (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS

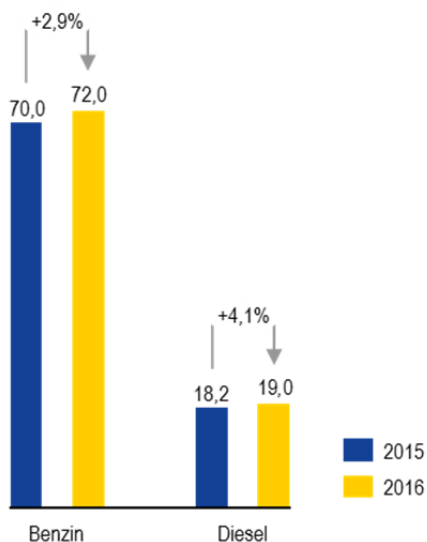
In Europa erwarten die Experten von IHS für 2016 einen Produktionszuwachs in Höhe von 3,4 Prozent. Getragen wird dieses Wachstum im Wesentlichen von den Produktionszuwächsen in Spanien (+7,2 Prozent auf 2,9 Mio. Fahrzeuge), Deutschland (+3,2 Prozent auf 6,1 Mio. Fahrzeuge),

Großbritannien (+8,6 Prozent auf 1,8 Mio. Fahrzeuge) und Frankreich (+5,9 Prozent auf 2,1 Mio. Fahrzeuge).

Weiteres Volumenwachstum bei Verbrennungsmotoren

Auf Grundlage der Analysen des Researchinstituts IHS kann weltweit für 2016 mit einem Motorenproduktionswachstum in Höhe von 3,2 Prozent auf 91,6 Mio. Einheiten gerechnet werden. Der Benzinmotor bleibt dabei die führende Motorenantriebsart mit einem globalen Marktanteil von 78,6 Prozent (Vorjahr 78,9 Prozent). Für Dieselmotoren rechnen die Branchenexperten für 2016 mit einem leichten Wachstum um weltweit 4,1 Prozent auf 19,0 Mio. Stück. Dies entspräche einem Marktanteil von 20,7 Prozent (Vorjahr 19,9 Prozent). Elektromotoren spielen weiterhin eine untergeordnete Rolle mit einem Anteil an der Gesamtheit der weltweit produzierten Motoren von 0,5 Prozent.

Motorenproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS

In China wird das Volumenwachstum von 6,2 Prozent auf 25,5 Mio. Einheiten im Wesentlichen durch die Produktion von Benzinmotoren (+6,0 Prozent) getragen. Dieselmotoren bleiben mit einem Marktanteil von 6,8 Prozent weit zurück.

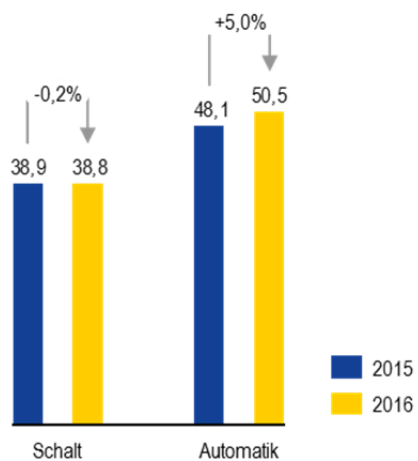
In Europa werden für Dieselmotoren leicht erhöhte Produktionszahlen in einer Größenordnung von 11,3 Mio. Einheiten (+4,4 Prozent) erwartet. Auf Benzinmotoren sollen 11,8 Mio. Einheiten (+1,6 Prozent) entfallen.

Nordamerika bleibt weiterhin ein Benzinmarkt. So wird mit einer überdurchschnittlichen Zunahme der Produktion von Benzinmotoren in Höhe von 5,7 Prozent auf 15,7 Mio. Einheiten gerechnet. Der Dieselantrieb wird in Nordamerika auch im Jahr 2016 mit einem Marktanteil von 3,2 Prozent eine Randerscheinung bleiben.

Globaler Anstieg an Automatikgetrieben um 5,0 Prozent erwartet

IHS erwartet für das Jahr 2016 ein Wachstum der weltweiten Getriebeproduktion von 3,2 Prozent auf 91,6 Mio. Einheiten. Das Volumenwachstum lässt sich dabei ausschließlich dem Bereich Automatikgetriebe zuordnen, deren Anteil an der Gesamtproduktion um weitere 100 Basispunkte von 54,2 Prozent auf 55,2 Prozent zunehmen soll. Wachstumstreiber sind hier die Produktionsstandorte in China (+16,7 Prozent auf 8,4 Mio. Einheiten) und Nordamerika (+4,4 Prozent auf 14,5 Mio. Einheiten). Auch für Europa ein Wachstum der Automatikgetriebeproduktion in Höhe von 3,7 Prozent auf 8,4 Mio. Einheiten vorausgesagt.

Getriebeproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS

Ausblick Konzern

Aufgrund derzeit zurückhaltender Dispositionen einzelner Kunden passt die SHW AG die Umsatzprognosen für 2016 und 2017 um jeweils etwa 30 Mio. Euro an. Für 2016 und 2017 rechnet das Unternehmen nunmehr mit einem Konzernumsatz in einer Bandbreite von 410 Mio. Euro bis 430 Mio. Euro (bisher jeweils 440 Mio. Euro bis 460 Mio. Euro). Dabei wird in 2016 für den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten jetzt ein Umsatz von 320 Mio. Euro bis 340 Mio. Euro (bisher 340 Mio. Euro bis 360 Mio. Euro) prognostiziert, für den Geschäftsbereich Bremsscheiben wird unter Berücksichtigung niedrigerer Materialteuerungszuschläge ein Umsatz von etwa 90 Mio. Euro (Vorjahr 98 Mio. Euro) erwartet.

Trotz der reduzierten Umsatzerwartung rechnet das Unternehmen für 2016 weiterhin mit einer Verbesserung der operativen Ergebnismarge im Vergleich zum Vorjahr und einem bereinigten EBITDA im unteren Bereich der Bandbreite von 43 Mio. Euro bis 47 Mio. Euro. Grundlage hierfür sind insbesondere die positiven Effekte aus der Umsetzung der effizienzsteigernden Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung der Geschäftsprozesse in beiden Geschäftsbereichen.

Aalen, 29. Juli 2016

Der Vorstand der SHW AG



Dr.-Ing. Frank Boshoff
Vorstandsvorsitzender



Andreas Rydzewski
Mitglied des Vorstands

Konzernzwischenabschluss nach IFRS zum 30. Juni 2016

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)
vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

| in TEUR | 2. Quartal | | 1. Halbjahr | |
|--|------------|----------|-------------|----------|
| | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 |
| Umsatzerlöse | 108.659 | 123.122 | 215.263 | 240.111 |
| Herstellungskosten des Umsatzes | -97.922 | -111.649 | -193.151 | -216.066 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 10.737 | 11.473 | 22.112 | 24.045 |
| Vertriebskosten | -1.639 | -1.553 | -3.442 | -2.980 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | -2.936 | -3.114 | -6.007 | -5.952 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -1.751 | -1.240 | -3.416 | -3.239 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.183 | 1.220 | 1.585 | 1.424 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -848 | -567 | -1.273 | -1.065 |
| Betriebsergebnis | 4.746 | 6.219 | 9.559 | 12.233 |
| Finanzerträge | 4 | 4 | 10 | 5 |
| Finanzaufwendungen | -277 | -301 | -551 | -620 |
| Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen | 46 | 1.322 | 130 | 1.322 |
| Ergebnis vor Steuern | 4.519 | 7.244 | 9.148 | 12.940 |
| Latente Steuern | 113 | 180 | 339 | -174 |
| Laufende Ertragsteuern | -1.404 | -1.893 | -2.951 | -3.150 |
| Ergebnis nach Steuern | 3.228 | 5.531 | 6.536 | 9.616 |
| Periodenüberschuss | 3.228 | 5.531 | 6.536 | 9.616 |
| Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert) | 0,50 | 0,86 | 1,02 | 1,53 |

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

| in TEUR | 2. Quartal | | 1. Halbjahr | |
|---|------------|-------|-------------|-------|
| | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 |
| Periodenüberschuss | 3.228 | 5.531 | 6.536 | 9.616 |
| Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden | | | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen vor Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Steuereffekt | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden | | | | |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 366 | 125 | 621 | 82 |
| Steuereffekt | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen | -24 | -421 | -681 | -421 |
| Steuereffekt | | 0 | 0 | 0 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 342 | -296 | -60 | -339 |
| Gesamtergebnis nach Steuern | 3.570 | 5.235 | 6.476 | 9.277 |
| Vom Periodenüberschuss entfallen auf | | | | |
| - Aktionäre der SHW AG | 3.228 | 5.531 | 6.536 | 9.616 |
| - nicht beherrschende Anteile | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Vom Gesamtergebnis entfallen auf | | | | |
| - Aktionäre der SHW AG | 3.570 | 5.235 | 6.476 | 9.277 |
| - nicht beherrschende Anteile | 0 | 0 | 0 | 0 |

Konzernbilanz (ungeprüft) zum 30. Juni 2016

| AKTIVA | | | |
|--|------------|------------|------------|
| in TEUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 | 30.06.2015 |
| Goodwill | 7.055 | 7.055 | 7.055 |
| Übrige immaterielle Vermögenswerte | 9.781 | 11.346 | 11.906 |
| Sachanlagevermögen | 93.946 | 94.810 | 97.145 |
| Aktive latente Steuern | 4.848 | 4.668 | 4.447 |
| At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen | 16.118 | 16.669 | 17.110 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 341 | 341 | 362 |
| Sonstige Vermögenswerte | 938 | 577 | 795 |
| Langfristige Vermögenswerte | 133.027 | 135.466 | 138.820 |
| Vorräte | 42.377 | 41.630 | 40.476 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 49.457 | 34.388 | 60.813 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 513 | 401 | 86 |
| Sonstige Vermögenswerte | 2.882 | 3.764 | 2.078 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 1.232 | 14.814 | 1.142 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 96.461 | 94.997 | 104.595 |
| Bilanzsumme | 229.488 | 230.463 | 243.415 |

PASSIVA

| in TEUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 | 30.06.2015 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Gezeichnetes Kapital | 6.436 | 6.436 | 6.436 |
| Kapitalrücklage | 38.510 | 38.510 | 38.510 |
| Gewinnrücklagen | 76.158 | 76.058 | 71.323 |
| Sonstige Rücklagen | -4.824 | -4.764 | -4.887 |
| Eigenkapital | 116.280 | 116.240 | 111.382 |
| Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen | 26.145 | 26.274 | 27.814 |
| Passive latente Steuern | 3.078 | 3.237 | 3.180 |
| Sonstige Rückstellungen | 4.048 | 3.972 | 3.652 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 972 | 7.855 | 7.175 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 702 | 1.297 | 1.891 |
| Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 34.945 | 42.635 | 43.712 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 4.750 | 1.189 | 8.111 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 37.905 | 43.484 | 53.761 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 15.818 | 7.088 | 5.677 |
| Ertragsteuerschulden | 1.329 | 2.013 | 1.147 |
| Sonstige Rückstellungen | 8.534 | 9.984 | 8.254 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 9.927 | 7.830 | 11.371 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 78.263 | 71.588 | 88.321 |
| Bilanzsumme | 229.488 | 230.463 | 243.415 |

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft) vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

| in TEUR | 1. Halbjahr | |
|--|---------------|----------------|
| | 2016 | 2015 |
| 1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit | | |
| Periodenüberschuss | 6.536 | 9.616 |
| Abschreibungen (+) auf Vermögenswerte des Anlagevermögens | 12.196 | 10.570 |
| Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand (+) | 2.951 | 3.150 |
| Ertragsteuerzahlungen (-) | -3.712 | -2.413 |
| Erfolgswirksam erfasste Finanzierungsaufwendungen (+) | 551 | 620 |
| Gezahlte Zinsen (-) | -146 | -250 |
| Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen (-) | -10 | -5 |
| Erhaltene Zinszahlungen (+) | 10 | 5 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen | -1.794 | 3.535 |
| Veränderungen der latenten Steuern | -339 | 72 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-) | 1.384 | -267 |
| Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen | 47 | 28 |
| Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen | -130 | -1.322 |
| Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Vermögenswerte | -16.862 | -12.990 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Verbindlichkeiten | -962 | 2.823 |
| Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit | -280 | 13.172 |
| 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens | 195 | 0 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des Sachanlagevermögens | -9.273 | -15.808 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des immateriellen Anlagevermögens | -605 | -832 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen | 0 | -8.931 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -9.683 | -25.571 |

| in TEUR | 1. Halbjahr | |
|--|---------------|---------------|
| | 2016 | 2015 |
| 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | |
| Einzahlung (+) aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 3.561 | 0 |
| Auszahlungen (-) für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten | -595 | -4.646 |
| Einzahlung (+) aus der Ausgabe von Aktien | 0 | 24.315 |
| Ausschüttungen (-) an Aktionäre | -6.436 | -6.436 |
| Auszahlungen (-) für Finanzierungsleasing | -66 | 0 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -3.536 | 13.233 |
| 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode | | |
| Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1-3) | -13.499 | 834 |
| Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -83 | -13 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode | 14.814 | 292 |
| Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands | 0 | 29 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode | 1.232 | 1.142 |

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft) zum 30. Juni 2016

| in TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Gewinn- rücklagen | Sonstige Rücklagen | Summe Eigenkapital |
|---|-------------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Stand am 1. Januar 2015 | 5.851 | 14.780 | 68.424 | -4.548 | 84.507 |
| Veränderung des Betrages durch versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen | 0 | 0 | 0 | -421 | -421 |
| Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen | 0 | 0 | 0 | 82 | 82 |
| Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis | 0 | 0 | 0 | -339 | -339 |
| Periodenüberschuss 1. Halbjahr 2015 | 0 | 0 | 9.616 | 0 | 9.616 |
| Gesamtes Periodenergebnis | 0 | 0 | 9.616 | -339 | 9.277 |
| Erstkonsolidierung von aus Wesentlichkeitsgründen bisher nicht konsolidierten Tochterunternehmen | 0 | 0 | -281 | 0 | -281 |
| Ausgabe von Aktien | 585 | 23.730 | 0 | 0 | 24.315 |
| Gezahlte Dividende | 0 | 0 | -6.436 | 0 | -6.436 |
| Stand am 30. Juni 2015 | 6.436 | 38.510 | 71.323 | -4.887 | 111.382 |

| in TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Gewinn- rücklagen | Sonstige Rücklagen | Summe Eigenkapital |
|---|-------------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Stand am 1. Januar 2016 | 6.436 | 38.510 | 76.058 | -4.764 | 116.240 |
| Veränderung des Betrages durch versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen | 0 | 0 | 0 | -681 | -681 |
| Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen | 0 | 0 | 0 | 621 | 621 |
| Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis | 0 | 0 | 0 | -60 | -60 |
| Periodenüberschuss 1. Halbjahr 2016 | 0 | 0 | 6.536 | 0 | 6.536 |
| Gesamtes Periodenergebnis | 0 | 0 | 6.536 | -60 | 6.476 |
| Gezahlte Dividende | 0 | 0 | -6.436 | 0 | -6.436 |
| Stand am 30. Juni 2016 | 6.436 | 38.510 | 76.158 | -4.824 | 116.280 |

Anhang zum Konzernzwischenabschluss (ungeprüft) vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

Grundlagen und Methoden im Konzernzwischenabschluss

Der vorliegende verkürzte, ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der SHW AG, Wilhelmstraße 67, 73433 Aalen, zum 30. Juni 2016 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) und in Anwendung von § 315a HGB in Verbindung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind, erstellt.

Gemäß IAS 34 enthält der Konzernzwischenabschluss nicht alle Angaben, die in einem Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres anzugeben sind. Daher sollte dieser Abschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 gelesen werden.

Die SHW AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und im Handelsregister unter HRB 726621 eingetragen. Die Hauptaktivität des Konzerns besteht in der Herstellung und dem Vertrieb von Pumpen und Motorkomponenten sowie Bremscheiben. Zu den Kunden zählen überwiegend Hersteller und Zulieferer aus dem Automobilbereich.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 22. Juli 2016 vom Vorstand an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats weitergegeben und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 im Vergleich zur gleichen Periode des Vorjahres. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Betragsangaben im Konzernzwischenabschluss erfolgen – soweit nicht anders angegeben – in Tausend Euro.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Bereinigungen und Abgrenzungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die im Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 enthalten.

Im Rahmen der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Beurteilungen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Der Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten, durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben die folgenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die von der EU in europäisches Recht übernommen und erstmalig zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 angewendet wurden.

| Standard/Interpretation | | anzuwenden ab |
|---------------------------------|--|---------------|
| AIP 2010 - 2012 | Jährliche Verbesserungen des IASB 2010-2012 | 01.02.2015 |
| Amendments zu IAS 19 | Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge | 01.02.2015 |
| Amendments zu IAS 16/IAS 41 | Landwirtschaft: Produzierende Pflanzen | 01.01.2016 |
| Amendments zu IFRS 11 | Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit | 01.01.2016 |
| AIP 2012 - 2014 | Jährliche Verbesserungen des IASB 2012-2014 | 01.01.2016 |
| Amendments zu IFRS 10/IAS 28 | Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture | 01.01.2016 |
| Amendments zu IAS 1 | Angabeninitiative | 01.01.2016 |
| Amendments zu IAS 27 | Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss | 01.01.2016 |
| Amendments zu IAS 16/IAS 38 | Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden | 01.01.2016 |
| Amend. IFRS 10, IFRS 12, IAS 28 | Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme | 01.01.2016 |
| IFRS 14 | Regulatorische Abgrenzungsposten | 01.01.2016 |

Die Anwendung dieser Neuregelungen und Änderungen hatte keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern das Unternehmen direkt oder indirekt gemäß IFRS 10 beherrscht. Beherrschung liegt dann vor, wenn die SHW AG aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über die relevanten Tätigkeiten des Tochterunternehmens entscheiden kann, wenn ihr die positiven oder negativen variablen Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen zufließen und wenn sie die Rückflüsse durch ihre Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschungsmöglichkeit durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 sind neben dem Abschluss der SHW AG der Abschluss der deutschen Gesellschaft SHW Automotive GmbH, Aalen, sowie die Abschlüsse der SHW do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien, der SHW Pumps & Engine Components Inc., Ontario, Kanada, und der SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan, China, einbezogen.

Die SHW Automotive Industries GmbH, Aalen, ist derzeit nicht operativ tätig und wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen

Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IFRS 11 werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert. Bei Gemeinschaftsunternehmen führt die SHW AG gemeinsam mit anderen Parteien wirtschaftliche Tätigkeiten unter gemeinschaftlicher Führung durch. Die beherrschenden Parteien haben Rechte am Reinvermögensüberschuss, jedoch nicht an den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Gemeinschaftsunternehmen werden ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die gemeinschaftliche Führung besteht. Ausgehend von

den Anschaffungskosten der Anteile am gemeinschaftlich geführten Unternehmen wird der Beteiligungsbuchwert sowohl um erfolgswirksame als auch erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen der at-equity bewerteten Beteiligung erhöht bzw. vermindert, soweit diese Veränderungen auf die der SHW AG zurechenbaren Anteile entfallen.

Die at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen betreffen ausschließlich die Beteiligung der SHW Automotive GmbH am Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Das Joint Venture hat am 1. April 2015 die operative Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Wechselkurse

Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

| Land | Kürzel | Stichtagskurs | | Durchschnittskurs | |
|-----------|--------|---------------|------------|-----------------------|-----------------------|
| | | 30.06.2016 | 31.12.2015 | 01.01.- 30.06.2016 | 01.01.- 30.06.2015 |
| Brasilien | BRL | 3,5878 | 4,3198 | 4,1206 | 3,3025 |
| Kanada | CAD | 1,4388 | 1,5128 | 1,4840 | 1,3776 |
| China | RMB | 7,3784 | 7,0804 | 7,2940 | 6,8353 |

Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Umsatzerlöse des SHW-Konzerns nach Regionen. Maßgeblich ist hierbei der Sitz des Empfängers der Lieferung oder Leistung.

| in TEUR | 2. Quartal | | 1. Halbjahr | |
|----------------|------------|---------|-------------|---------|
| | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 |
| Deutschland | 60.314 | 72.994 | 121.111 | 144.390 |
| Übriges Europa | 45.283 | 47.167 | 89.010 | 90.450 |
| Amerika | 2.066 | 2.275 | 3.644 | 4.315 |
| Sonstige | 996 | 686 | 1.498 | 956 |
| Konzern | 108.659 | 123.122 | 215.263 | 240.111 |

Materialaufwand

Die Herstellungskosten des Umsatzes sowie die übrigen Funktionskosten beinhalten folgende Materialaufwendungen:

| in TEUR | 2. Quartal | | 1. Halbjahr | |
|---|---------------|---------------|----------------|----------------|
| | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 66.192 | 75.757 | 128.119 | 144.088 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 3.353 | 4.217 | 7.009 | 8.718 |
| Summe Materialaufwand | 69.545 | 79.974 | 135.128 | 152.806 |

Personalaufwand

Die Herstellungskosten des Umsatzes sowie die übrigen Funktionskosten beinhalten folgende Personalaufwendungen:

| in TEUR | 2. Quartal | | 1. Halbjahr | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 |
| Löhne und Gehälter | 19.672 | 19.102 | 39.289 | 38.678 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 3.541 | 3.587 | 7.056 | 7.027 |
| Summe Personalaufwand | 23.213 | 22.689 | 46.345 | 45.705 |

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Auflösungen von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.254 (Vorjahr TEUR 948).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem Jahresabschluss- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 174 (Vorjahr TEUR 129), Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 144 (Vorjahr TEUR 156) sowie Abfindungen in Höhe von TEUR 208 (Vorjahr TEUR 360).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2. Quartal | | 1. Halbjahr | |
|--|------------|------|-------------|------|
| | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 |
| Finanzerträge | 4 | 4 | 10 | 5 |
| Finanzaufwendungen | | | | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -122 | -146 | -240 | -303 |
| Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen | -145 | -144 | -291 | -299 |
| Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing | -10 | -11 | -20 | -18 |
| | -277 | -301 | -551 | -620 |
| Finanzergebnis | -273 | -297 | -541 | -615 |

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für das erste Halbjahr 2016 in Höhe von TEUR 2.612 (Vorjahr TEUR 3.324) enthalten laufenden Steueraufwand in Höhe von TEUR 2.951 (Vorjahr TEUR 3.150) sowie latente Steuererträge in Höhe von TEUR 339 (Vorjahr latente Steueraufwendungen TEUR 174). Die latenten Steuererträge und -aufwendungen beruhen insbesondere auf Veränderungen von Bewertungsunterschieden in Anlagevermögen und sonstigen Rückstellungen, sowie von latenten Steuern auf Verlustvorträge. Die Konzernsteuerquote beträgt 28,6 Prozent (Vorjahr 25,7 Prozent). Im Vorjahr wurde die Konzernsteuerquote durch die erstmalige Erfassung des chinesischen Joint Venture SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. nach der Equity-Methode spürbar verringert.

Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie erfolgt gemäß IAS 33.19 mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete Anzahl der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien. In den ersten sechs Monaten 2016 und 2015 bestanden keine Verwässerungseffekte.

| in TEUR | 2. Quartal | | 1. Halbjahr | |
|---|------------|-----------|-------------|-----------|
| | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 |
| Jahresüberschuss auf Aktionäre der SHW AG entfallend | 3.228 | 5.531 | 6.536 | 9.616 |
| Anzahl durchschnittlich ausgegebener Aktien | 6.436.209 | 6.436.209 | 6.436.209 | 6.281.042 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in Euro | 0,50 | 0,86 | 1,02 | 1,53 |

Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| Goodwill | 7.055 | 7.055 |
| Selbst erstellte Vermögenswerte | 7.343 | 8.241 |
| Übrige immaterielle Vermögenswerte | 2.438 | 3.105 |
| Summe | 16.836 | 18.401 |

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte betreffen insbesondere Entwicklungskosten.

Sachanlagen

Die Buchwerte der Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|---------------|---------------|
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 27.480 | 27.170 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 48.939 | 53.536 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 9.115 | 9.528 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 8.412 | 4.576 |
| Summe | 93.946 | 94.810 |

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen

Die at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 16,1 Mio. Euro betreffen ausschließlich das chinesische Joint Venture SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Seit dem 1. April 2015 wird das Joint Venture im Konzernabschluss der SHW AG nach der Equity-Methode erfasst. Die noch ausstehende zweite Kaufpreisrate in Höhe von 6,6 Mio. Euro ist in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie ist spätestens im Februar 2017 einzuzahlen.

| in TEUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|---|------------|------------|
| Höhe des Anteils in Prozent | 51,0 | 51,0 |
| At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen (Buchwert) | 16.118 | 16.669 |

| in TEUR | 2016 | 2015 |
|---|------|-------|
| Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen 2. Quartal | 46 | 1.322 |
| Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen 1. Halbjahr | 130 | 1.322 |

Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|---------------------------------|---------------|---------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 16.842 | 16.430 |
| Unfertige Erzeugnisse | 15.454 | 12.979 |
| Fertige Erzeugnisse | 9.991 | 12.093 |
| Geleistete Anzahlungen | 90 | 128 |
| Summe | 42.377 | 41.630 |

Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich zum 30. Juni 2016 auf TEUR 3.541 (31. Dezember 2015 TEUR 3.304).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|---|---------------|---------------|
| Forderungen gegen Kunden | 53.834 | 37.618 |
| Wertberichtigungen | -83 | -83 |
| Wertberichtigungen für noch in Klärung befindliche Posten | -4.294 | -3.147 |
| Summe | 49.457 | 34.388 |

Finanzierung des Konzerns

Die Fremdfinanzierung des SHW-Konzerns erfolgt im Wesentlichen über einen Konsortialkreditvertrag mit einem Volumen über 60,0 Mio. Euro. Der Kreditvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2017 und kann vollständig als Betriebsmittelkredit in Anspruch genommen werden. Die Verzinsung ist variabel und richtet sich nach dem EURIBOR zuzüglich einer Marge zwischen 1,2 Prozent und 2,0 Prozent pro Jahr. Die Marge verändert sich mit der Einhaltung der vereinbarten Covenants. Die wichtigsten Covenants sind: Leverage Ratio und wirtschaftliche Eigenkapitalquote. Beide Covenants wurden zum 30. Juni 2016 eingehalten.

Zum 30. Juni 2016 wurde die Betriebsmittellinie insgesamt in Höhe von TEUR 4.634 in Anspruch genommen. Darüber hinaus bestehen zwei Tilgungsdarlehen über insgesamt TEUR 4.758, welche zum 30. Juni 2016 mit TEUR 1.892 valutieren.

Finanzinstrumente

Gemäß IFRS 7 sind die in der Bilanz zum Fair Value angesetzten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair Value Hierarchie zuzuordnen. Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

- a) auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- b) für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen (Stufe 2)
- c) für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten) (Stufe 3).

Die Anteile am verbundenen Unternehmen SHW Industries GmbH werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da diese nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden.

Die folgenden Tabellen stellen die Buchwerte (BW) und die beizulegenden Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte und der finanziellen Verbindlichkeiten im Überblick dar:

| 30. Juni 2016 | | BW | ZW | Wertansatz | | | |
|--|--|-----|--------|-----------------|---------------------------|---------------------------|---|
| in TEUR | Bewertungskategorie | | | Fortgeführte AK | Fair Value erfolgsneutral | Fair Value erfolgswirksam | |
| AKTIVA | | | | | | | |
| Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | |
| | Aktivwert Rückdeckungsversicherung | AfS | 316 | *) | 316 | - | - |
| | Anteile an verbundenen Unternehmen | AfS | 25 | *) | 25 | - | - |
| | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | LaR | 49.457 | *) | 49.457 | - | - |
| | Sonstige finanzielle Vermögenswerte | LaR | 513 | *) | 513 | - | - |
| | Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | LaR | 1.232 | *) | 1.232 | - | - |

*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

Es ist nicht geplant, von den zum 30. Juni 2016 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen.

| 31. Dezember 2015 | | BW | ZW | Wertansatz | | | |
|--|--|-----|--------|-----------------|---------------------------|---------------------------|---|
| in TEUR | Bewertungskategorie | | | Fortgeführte AK | Fair Value erfolgsneutral | Fair Value erfolgswirksam | |
| AKTIVA | | | | | | | |
| Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | |
| | Aktivwert Rückdeckungsversicherung | AfS | 316 | 316 | - | - | |
| | Anteile an verbundenen Unternehmen | AfS | 25 | *) | 25 | - | - |
| | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | LaR | 34.388 | *) | 34.388 | - | - |
| | Sonstige finanzielle Vermögenswerte | LaR | 401 | *) | 401 | - | - |
| | Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | LaR | 14.814 | *) | 14.814 | - | - |

*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

| 30. Juni 2016 | | BW | ZW | Wertansatz | | |
|---|----------------------|--------|--------|------------------|----------------------------|----------------------------|
| in TEUR | Bewertungs-kategorie | | | Fort-geführte AK | Fair Value erfolgs-neutral | Fair Value erfolgs-wirksam |
| PASSIVA | | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | FLAC | 5.452 | 5.452 | 5.452 | – | – |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FLAC | 37.905 | 37.905 | 37.905 | – | – |
| Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | |
| Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten | FLAC | 118 | 118 | 118 | – | – |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | FLAC | 854 | 854 | 854 | – | – |
| Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | |
| Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten | FLAC | 15.724 | 15.724 | 15.724 | – | – |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | FLAC | 94 | 94 | 94 | – | – |

| 31. Dezember 2015 | | BW | ZW | Wertansatz | | |
|---|----------------------|--------|--------|------------------|----------------------------|----------------------------|
| in TEUR | Bewertungs-kategorie | | | Fort-geführte AK | Fair Value erfolgs-neutral | Fair Value erfolgs-wirksam |
| PASSIVA | | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | FLAC | 2.486 | 2.486 | 2.486 | – | – |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FLAC | 43.484 | 43.484 | 43.484 | – | – |
| Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | |
| Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten | FLAC | 6.914 | 6.914 | 6.914 | – | – |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | FLAC | 994 | 994 | 994 | – | – |
| Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | |
| Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten | FLAC | 7.088 | 7.088 | 7.088 | – | – |

AfS Available for Sale
LaR Loans and Receivables
FLAC Financial Liabilities measured at Amortized Cost

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|---------------|---------------|
| Gewährleistungen | 1.941 | 3.391 |
| Übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen | 6.585 | 6.585 |
| Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern | 4.048 | 3.972 |
| Sonstige Rückstellungen | 8 | 8 |
| Summe | 12.582 | 13.956 |
| davon langfristige Rückstellungen | 4.048 | 3.972 |

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter Anwendung des „Management Approach“. Als Basis zur Bestimmung der operativen Segmente dienen nach IFRS 8 interne Berichte, die der sogenannte „Chief Operation Decision Maker“ regelmäßig verwendet, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft der einzelnen Segmente wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) und EBITDA bestimmt. Das EBIT der Segmente wird ebenso wie das betriebliche Ergebnis des Konzerns nach IFRS ermittelt. Das EBITDA der Segmente und des Konzerns ergibt sich unter Hinzurechnung der jeweiligen Abschreibungen. Ebenso werden die Vermögenswerte eines jeden Segments nach IFRS ermittelt. Die Finanzaufwendungen, Finanzerträge und Ertragsteuern werden mit Ausnahme des Ergebnisses aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen, welches unmittelbar dem Segment Bremsscheiben zugeordnet wird, auf Konzernebene verwaltet. Das Segment Pumpen und Motorkomponenten stellt Pumpen und Motorkomponenten sowie sintermetallurgische Produkte für die Automobilindustrie her. Das Segment Bremsscheiben produziert unbearbeitete und bearbeitete Bremsscheiben für die Automobilindustrie. Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen, die identisch sind mit Transaktionen gegenüber Dritten.

Segmentinformationen 1. Januar bis 30. Juni

| in TEUR | Pumpen und Motor- komponenten | | Bremsscheiben | | Sonstiges/ Eliminierungen/ Konsolidierungen | | Konzern | |
|--|-------------------------------------|---------|---------------|--------|---|-------------------|---------|---------|
| | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 |
| Segmentumsatz | 170.605 | 190.759 | 44.658 | 49.352 | 0 | 0 | 215.263 | 240.111 |
| Segmentergebnis EBIT | 8.942 | 9.891 | 1.528 | 2.987 | -911 | -645 | 9.559 | 12.233 |
| Segmentergebnis EBITDA | 18.753 | 18.223 | 3.762 | 5.095 | -760 | -515 | 21.755 | 22.803 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | -541 | -615 | -541 | -615 |
| Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen | 0 | 0 | 130 | 1.322 | 0 | 0 | 130 | 1.322 |
| Periodenergebnis vor Steuern | 8.942 | 9.891 | 1.658 | 4.309 | -1.452 | -1.260 | 9.148 | 12.940 |
| Planmäßige Segmentabschreibung | 9.811 | 8.332 | 2.234 | 2.108 | 151 | 130 | 12.196 | 10.570 |
| Segmentinvestitionen | 7.135 | 10.346 | 2.699 | 3.765 | 44 | 226 | 9.878 | 14.337 |
| Wesentliche Segmentaufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 168 ¹⁾ | 0 | 168 |
| Anzahl der Kunden mit Umsätzen > 10 Prozent des Gesamtumsatzes | 2 | 2 | | 1 | | | 2 | 2 |
| VW-Konzern | 64.108 | 79.880 | 24.761 | 25.493 | | | 88.869 | 105.373 |
| Daimler-Konzern | 33.022 | 41.489 | 90 | 100 | | | 33.112 | 41.589 |

¹⁾ Vorstandswechsel

Segmentinformationen 1. April bis 30. Juni

| in TEUR | Pumpen und Motor- komponenten | | Bremsscheiben | | Sonstiges/ Eliminierungen/ Konsolidierungen | | Konzern | |
|--|-------------------------------------|--------|---------------|--------|---|-------------------|---------|---------|
| | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 |
| Segmentumsatz | 84.659 | 98.222 | 24.000 | 24.900 | 0 | 0 | 108.659 | 123.122 |
| Segmentergebnis EBIT | 4.163 | 4.535 | 1.039 | 1.897 | -456 | -213 | 4.746 | 6.219 |
| Segmentergebnis EBITDA | 9.205 | 8.951 | 2.171 | 2.968 | -381 | -154 | 10.995 | 11.765 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | -273 | -297 | -273 | -297 |
| Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen | 0 | 0 | 46 | 1.322 | 0 | 0 | 46 | 1.322 |
| Periodenergebnis vor Steuern | 4.163 | 4.535 | 1.085 | 3.219 | -729 | -510 | 4.519 | 7.244 |
| Planmäßige Segmentabschreibung | 5.042 | 4.416 | 1.132 | 1.071 | 75 | 59 | 6.249 | 5.546 |
| Segmentinvestitionen | 3.632 | 6.714 | 1.229 | 1.236 | 18 | 171 | 4.879 | 8.121 |
| Wesentliche Segmentaufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 168 ¹⁾ | 0 | 168 |
| Anzahl der Kunden mit Umsätzen > 10 Prozent des Gesamtumsatzes | 3 | 2 | 2 | 1 | | | 3 | 2 |
| VW-Konzern | 33.002 | 42.657 | 13.519 | 13.130 | | | 46.521 | 55.787 |
| BMW-Konzern | 9.524 | 7.681 | 1.502 | 1.228 | | | 11.026 | 8.909 |
| Daimler-Konzern | 15.300 | 19.784 | 82 | 91 | | | 15.382 | 19.875 |

¹⁾ Vorstandswechsel

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zu den nahestehenden Personen zählen Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige. Personen in Schlüsselpositionen sind die im Geschäftsjahr aktiven Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der SHW AG.

Die nahestehenden Unternehmen beinhalten das aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierte Tochterunternehmen SHW Automotive Industries GmbH, Aalen, sowie das Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Die Liefer- oder Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen waren im ersten Halbjahr 2016 sowie im Vorjahr von untergeordnetem Umfang.

Gewährte Sicherheiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen gewährten Sicherheiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Zeitraum Januar bis Juni 2016 nicht wesentlich verändert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag traten keine wesentlichen Ereignisse ein, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Aalen, 29. Juli 2016

Der Vorstand der SHW AG



Dr.-Ing. Frank Boshoff
Vorstandsvorsitzender



Andreas Rydzewski
Mitglied des Vorstands

Impressum

Herausgeber

SHW AG
Wilhelmstraße 67
73433 Aalen

Telefon: +49 7361 502 - 1
Telefax: +49 7361 502 - 421
E-Mail: info@shw.de
Internet: www.shw.de

Investor Relations & Unternehmenskommunikation

Michael Schickling
Telefon: +49 7361 502 - 462
E-Mail: michael.schickling@shw.de

Der Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Erscheinungsdatum

29. Juli 2016

Finanzkalender
